

Grillparzer, Franz: Lehre (1814)

1 In seines Vaters Laden spielend, fand ein Knabe
2 Ein Stück Arsenik. Hocherfreut
3 Ruft er: Sieh, Vater, was ich hier gefunden habe,
4 Welch schöner Stein! Der Vater schaut und schreit
5 Und reißt den Fund dem Knaben aus den Händen.
6 Halt, ruft er, lasse dich vom Schein nicht blenden!
7 Mein liebes Kind, das ist ein herber Stein,
8 Scheint anfangs süß und tötet hinterdrein.

(Textopus: Lehre. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44332>)